

CURRICULUM IMPLANTOLOGIE

der

**DGZI - Deutsche Gesellschaft für
Zahnärztliche Implantologie e. V.**

MODULKATALOG

Nur für Kurs Nummer 149 / Start: Mai 2009



DGZI

Deutsche Gesellschaft für
Zahnärztliche Implantologie e.V.

Überblick der Pflicht- und Wahlmodule für KURS 149 in 2009!

NR.	THEMA	REFERENT(EN)	KURSORT
PFLICHTMODULE			
01	Grundlagen der Implantologie und Notfallkurs	Heinemann	Ispringen
02	Implantologisch Chirurgische Propädeutik	Stermann, Eifert	Hamburg
03	Übungen und Demonstrationen an Humanpräparaten	Schwab, Götz	Dresden
04	Hart- und Weichgewebsmanagement in der Implantologie Teil I	Palm	Konstanz
05	Hart- und Weichgewebsmanagement in der Implantologie Teil II und Hygiene in der zahnärztlichen Chirurgie	Becker	Düsseldorf
WAHLMODULE			
06	Okklusion und Funktion in der Implantologie	Mundt	...
07	Implantat-prothetische Fallplanung	Biffar	...
08	Alterszahnheilkunde, Altersimplantologie und Gerontoprothetik	Götz, Stark, Minderjahn	Bonn
09	Ästhetisch - plastische Parodontalchirurgie Teil I	Reusch	Westerburg
10	Ästhetisch - plastische Parodontalchirurgie Teil II	Reusch	Westerburg
11	Innovative Behandlungskonzepte in der Teilprothetik	Reusch	Westerburg
12	Laserzahnheilkunde und Periimplantitistherapie	Bach	Freiburg
13	Sedationstechniken, Implantations- und Operationsverfahren	Jakobs	Speicher
14	Bildgebende Verfahren in der Implantologie	Bach	Freiburg
15	Implantationstechniken von A-Z	Engelke	Göttingen
16	Piezosurgery	Troedhahn, Kurrek Wainwright	Düsseldorf
17	Umstellungsosteotomien im Zahn- Mund- und Kieferbereich	Vinzenz, Schaudy	Wien/A
18	Problembewältigung in der zahnärztlichen Implantologie	Weischer, Augthum	Essen
19	Funktion und Ästhetik von festsitzenden Rekonstruktionen auf Zähnen und Implantaten	Walter	...

Modul 1: Grundlagen der Implantologie und Notfallkurs

Kursleiter / Kursort	Heinemann et. al. / Ispringen
Modulart	Pflichtmodul
Lern/Lehrziele	<ul style="list-style-type: none">§ Verständnis von Arbeitsabläufen, Materialien, Instrumenten und Implantatteilen§ Versorgungskonzepte in der implantologischen Zahnheilkunde§ Beurteilung und Entscheidungsfindung: Planungskonzepte, Teamwork, Vorgehensweisen§ Erstellen eines Therapieplanes am Beispielfall§ Anamnese, Patientenberatung, Rechtsgrundlagen§ Festigen von Verhaltensregeln und Therapien in Notfallsituationen
Zielgruppe	approbierte Zahnärzte/innen
Notwendige Ausrüstung	keine
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none">§ Geschichtlicher Hintergrund der zahnmedizinischen Implantologie§ Aktuelle Aspekte – Zukunftsaussichten§ Übersicht über Implantatsysteme, Implantatteile und Instrumente§ Design und Oberfläche von Implantatsystemen§ Mechanische und werkstoffkundliche Aspekte§ Implantologisches Equipment§ Indikationsklassen: Einzelzahnversorgung, Pfeilervermehrung und zahnloser Kiefer§ Implantatanzahl und Implantatverteilung – Patientenvoraussetzungen und Statik§ Einheilzeiten und Versorgungsprotolle§ Kriterien für die Sofortimplantation und Sofortbelastung§ Anamnese – Medizinische Grundlagen§ Kontraindikationen und Risikoabstufung§ Patientenaufklärung – mehr Möglichkeiten und mehr Pflichten§ Rechtsgrundlagen und aktuelle Rechtsprechung§ Zusammenarbeit mit der Zahntechnik von der Planung bis zum Abschluss der Versorgung§ Möglichkeiten des Teamwork: Zahntechnik – Prothetiker - Implantologe§ Planungsregeln und bewährte Versorgungsformen§ „Breitenimplantologie“ und „high end – Versorgung“§ Planungsgrundlagen bei der konventionellen und der dreidimensionalen Vorgehensweise§ Abrechnungshinweise§ Der Notfall in Implantologie – Handeln im Team§ Praktische Übungen der Notfallversorgung in Gruppen

Modul 2: Implantologisch Chirurgische Propädeutik

Kursleiter / Kursort	Stermann, Eifert / Hamburg
Modulart	Pflichtmodul
Lern/Lehrziele	Erlangen von Kenntnissen der implantologisch chirurgischen Propädeutik
Zielgruppe	approbierte Zahnärzte/innen
Notwendige Ausrüstung	keine
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none">• Dokumentationspflicht des Zahnarztes• Bedeutung eines qualitätsgerechten Vorgehens• Empfehlungen aus der Sicht der Gerichtsgutachters• Vermeidung von Verletzungen wichtiger anatomischer Strukturen• Das systematische Procedere in den einzelnen Kieferabschnitten• Die Bedeutung des interforaminalen Bereichs und die corticale Sofortbelastung• Die Besonderheiten des OK Seitenbereichs (Sinslift)

Modul 3: Übungen und Demonstrationen an Humanpräparaten

Kursleiter / Kursort	Schwab, Götz et. al. / Dresden
Modulart	Pflichtmodul
Lern/Lehrziele	<ul style="list-style-type: none">• theoretische und praktische Grundkenntnisse der allgemeinen und speziellen implantatrelevanten chirurgischen Anatomie und topographischen Anatomie orofazialer Strukturen, Kenntnisse „anatomischer Fallstricke“,• Übung relevanter allgemeiner und spezieller chirurgischer und implantologischer Techniken am Humanpräparat,• „Patientennahe“ Durchführung der Übungen
Zielgruppe	approbierte Zahnärzte/innen
Notwendige Ausrüstung	Mundschutz, Wundhaken, (Einmal-)Kittel, Einmalhandschuhe, Hand/-Winkelstück, Kugel- oder Rosenbohrer (verschiedene Größen), Lindemannfräser, Pinzetten, Scheren, Skalpelle, Nahtmaterial, Nadelhalter, Raspatorium
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none">§ Implantologierelevante orofaciale Anatomie§ Knochenheilung - histologie, - struktur und - dichte§ Anatomische Grundlagen der Lokalanästhesie§ Topographische Anatomie der einzelnen Implantatregionen§ Grundlagen und Besonderheiten der Nachbarregionen (Hals- und Kehlkopfbereich, Nasenhöhle und Nebenhöhlen)§ Prinzipien der Knochenaufbereitung (Bohrer, Hitzeentwicklung usw.)§ Bone spreading, condensing und splitting§ praxisrelevante Aspekte augmentativer Maßnahmen§ Knochenentnahmen und – transfer (oral, extraoral)§ Pathologische und altersbedingte Veränderungen der Anatomie und histologische Erläuterung§ Anatomische Grundlagen von Notfallversorgungen (Koniotomie usw)§ Durchführung chirurgischer und implantologischer Eingriffe am Humanpräparat unter Anleitung<ul style="list-style-type: none">- Implantation bei ausreichendem Knochenangebot- Übung von Augmentationsverfahren und Sinuslifttechniken- Knochentransfer- Bone spreading, condensing und splitting- Weichgewebstechniken§ Demonstrationen / Präparationen durch die Dozenten von Nerven und Gefäßen des Mundbodens, des Gaumens und des retromolaren Bereiches§ Darstellung von Hals- und Kehlkopfreion, Mittel-Innenohr, des Kiefergelenkes und der Kaumuskulatur

Modul 4: Hart- und Weichgewebsmanagement in der Implantologie – Teil I

Kursleiter / Kursort	Palm et. al. / Konstanz
Modulart	Pflichtmodul
Lern/Lehrziele	<ul style="list-style-type: none">§ Erlernen spezieller OP-Techniken zum Hartgewebsmanagement§ Übersicht und Möglichkeiten der präimplantologischen Chirurgie zur Knochenrekonstruktion§ 3D- Planung der Augmentationsverfahren§ Intensivierung der Kenntnisse über die Implantationsvoraussetzungen und Implantatpositionierung in der ästhetischen Zone
Zielgruppe	approbierte Zahnärzte/innen
Notwendige Ausrüstung	Keine
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none">§ Socket preservation und ridge protection§ Regeneratives Hartgewebsmanagement§ Knochentransplantate aus intraoralen Spenderregionen<ul style="list-style-type: none">○ Bohrkern, Spina nasalis, retromolar, Symphyse○ Knochenentnahme, -verarbeitung und –fixierung§ Knochenersatzmaterialien§ Knochentransplantate aus extraoralen Spenderregionen<ul style="list-style-type: none">○ OP- Techniken und Fixation○ Indikationen§ Knochengewinn durch Distraktionsosteogenese§ Sinusliftverfahren<ul style="list-style-type: none">○ Offenes Verfahren nach Hilt-Tatum○ Summerslift nach unterschiedlichen Techniken§ Diagnostik und Planung der Kieferaugmentation mit 3dimensionalen Planungsverfahren§ Demonstration und technische Erläuterung eines DVT-Gerätes§ Implantationen in der ästhetischen Zone<ul style="list-style-type: none">○ Schnittführungen○ Implantatpositionierung in orovestibulärer, mesiodistaler und apikokoronaler Richtung○ Sofortimplantation○ Spätimplantation○ Keramikimplantate○ Minimalinvasive Freilegung§ Übungen am Tierpräparat§ Live OP (falls Patient zur Verfügung steht)§ Nahttechniken

Modul 5: Hart- und Weichgewebsmanagement in der Implantologie – Teil II und Hygiene in der zahnärztlichen Chirurgie

Kursleiter / Kursort	Becker et. al. / Düsseldorf
Modulart	Pflichtmodul
Lern/Lehrziele	<ul style="list-style-type: none"> § grundlegendes Verständnis der Weichgewebsanalyse § verschiedene Analyseverfahren zum Weichgewebsmanagement § grundlegendes Verständnis der Hartgewebsanalyse § verschiedene Analyseverfahren zum Hartgewebsmanagement § Hygienerichtlinien für die zahnärztliche Chirurgie
Zielgruppe	approbierte Zahnärzte/innen
Notwendige Ausrüstung	keine
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> § Ästhetische Analyse und Weichgewebsanalyse: <ul style="list-style-type: none"> ○ Fotografische Voraussetzungen ○ Computergestützte Bildanalyse ○ Analyse des unbezahnten Areals und der benachbarten Zähne ○ Faziale Analyse ○ Dentolabiale Analyse. ○ Gingivale Analyse ○ Dentale Analyse § Hartgewebsanalyse: <ul style="list-style-type: none"> ○ Klassifikation des Alveolarfortsatzdefektes (qualitativ und quantitativ) ○ Konventionelle Analyse ○ Diagnostisches Set-Up / Wax-Up ○ Sägeschnittmodell mit Suprastrukturreferenz ○ Röntgen und Positionierungsschablonen ○ Erweiterte radiologische Diagnostik § Weichgewebsmanagement § Membrantechniken § Gewinnung von Knochenspänen § Klinische Gesichtspunkte zu Kieferaugmentation und Knochen- transplantation § Chirurgische Maßnahmen zur Verbesserung des Knochenlagers § Umsetzung der Empfehlungen des RKI § Klassifizierung und Aufbereitung von Medizinprodukten § Rechtliche Grundlagen der Praxishygiene (MPG, MPBetreibV, MPSV, BGV A3) § Validierung § Qualitätsmanagement § Sachkenntnis der Mitarbeiter

Modul 6: Okklusion und Funktion in der Implantologie

Kursleiter / Kursort	Mundt et. al. / ...
Modulart	Wahlmodul
Lern/Lehrziele	Grundkenntnisse zu § habituelle/zentrische Registrierung für festsitzenden/herausnehmbaren implantatgetragenen Zahnersatz inklusive Einbau und Justierung der Modelle im Artikulator § Artikulatorprogrammierung § Kauflächengestaltung in der Implantologie § Remontage von Zahnersatz § Rekonstruktionen mit umfangreicher Änderung der Bisslage
Zielgruppe	approbierte Zahnärzte/innen
Notwendige Ausrüstung	§ Superhartgipsmodelle der eigenen! Kiefer (Oberkiefer mit Splitcast-Sockel) § Hygienebekleidung § falls vorhanden: teil- oder volljustierbarer Artikulator inklusive Gesichtsbogen, Einbauhilfe und Sockelplatten (wird bei Bedarf gestellt)
Modulinhalt	1. funktionsgerechte Herstellung von Zahnersatz <ul style="list-style-type: none">• Modellherstellung und schädelbezoglicher Einbau OK (Gesichtsbogenübertragung)• Registriermethoden (habituelles- und Zentrikregistrat)• Einbau in den Artikulator und Feinjustierung der Modelle nach Einbau Unterkiefer entsprechend der klinischen Okklusionsanalyse• Programmierung Artikulator (Mittelwert, Protrusionsregistrat, Achsiographie)• Grundsätze der funktionellen Gestaltung von Zahnersatz (Besonderheiten bei Suprakonstruktionen)• Äquilibration Zahnersatz (Einschleifen der statischen/dynamischen Okklusion und Remontage) 2. Überführung der therapeutischen (Schienen-)Position mit Veränderung der Bisslage in die definitive implantat-prothetische Restauration <ul style="list-style-type: none">• Grundlagen der Schienentherapie• sichere Überführung der Schienenposition 3. Praktische Übungen: <ul style="list-style-type: none">• Gesichtsbogenübertragung und Zentrikregistrat• Programmierung Artikulator mittels Protrusionsregistrat (Demonstration Achsiographie) § Klinische und instrumentelle Okklusionsanalyse

Modul 7: Implantat-prothetische Fallplanung

Kursleiter / Kursort

Biffar et. al. / ...

Modulart

Wahlmodul

Lern/Lehrziele

Grundkenntnisse zur
§ Implantat-prothetischen Planung im teilbezahnten und zahnlosen Kiefer (Strategie, Planungsgrundsätze)
§ Praktisches Vorgehen bei der Planung für implantatgetragenen Zahnersatz (Erstellung Planungsunterlagen, 3D-Planung)

Zielgruppe

approbierte Zahnärzte/innen

Notwendige Ausrüstung

Planungsunterlagen für einen eigenen implantat-prothetischen Patientenfälle (klinischer Befund, Modelle, OPG)

Modulinhalt

1. Planungsunterlagen

- klinischer Befund inklusive parodontologischer und funktioneller Kurzbefund
- instrumentelle Modellanalyse
- Bildgebende Verfahren (Röntgen, CT, DVT)
- Erstellung Planungsschablonen (Wax up, Set up, Mock up, Referenzhülsen)

2. Planungsgrundsätze

zahnloser Kiefer

- Implantatanzahl und –position für festsitzenden und herausnehmbaren Zahnersatz
- Ankopplungselemente für herausnehmbaren Zahnersatz

Teilbezahnter Kiefer

- Implantatanzahl und –position für festsitzenden und herausnehmbaren Zahnersatz
- Einbeziehung fraglicher Zähne mit parodontologischer und endodontischer Vorschädigung
- Prinzip des „strategischen Pfeilers“
- zahn- und implantatgetragene oder rein implantatgetragene Brücken/Einzelkronen)
- bedingte Abnehmbarkeit der Suprakonstruktion

Frontzahnücke

- Besonderheiten Frontzahnimplantat in der Planung

3. zweidimensionale Planung

- Röntgendiagnostik

4. dreidimensionale Planung (CT, DVT)

- Forward planning
- Backward planning (Med3D)

5. Demonstration Patientenfälle mit Diskussion

Praktische Übungen:

- Planungsübungen anhand vorgegebener Planungsunterlagen
- Vorstellung eigener Patientenfälle
- Übung mit 3D- Planungsprogramm

Modul 8: Alterszahnheilkunde, Altersimplantologie und Gerontoprothetik

Kursleiter / Kursort	Götz, Stark, Minderjahn / Bonn
Modulart	Wahlmodul
Lern/Lehrziele	<ul style="list-style-type: none">§ Zahnmedizinisch relevante Alterskrankheiten und orofaziale Auswirkungen§ Auswirkungen von Alterskrankheiten auf den Implantaterfolg§ Altersbedingte Veränderungen von Knochen und Knochenstruktur§ Risikoprofile bei der Versorgung des multimorbiden Patienten§ Implantatprothetische Versorgungskonzepte für den älteren Menschen
Zielgruppe	approbierte Zahnärzte/innen
Notwendige Ausrüstung	keine
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none">§ Demografische Entwicklung und Alterszahnheilkunde in Deutschland§ Biologie des Alterns: Alternstheorien, Altersanatomie, -physiologie§ Altersveränderungen von Zähnen, Mundhöhle, Kiefer, Schädel, Gesicht, und des oberen Gastrointestinaltraktes§ Orale Alterskrankheiten (Karies, Parodontitis, Xerostomie, Veränderungen des Kiefergelenkes, Malignome)§ Knochenkrankheiten: Osteoporose, Radionekrose, Osteomyelitis, Auswirkung einer Bisphosphonattherapie§ spezielle Anatomie und Physiologie des zahnlosen Mundes (Kamm-atrophien, muskuläre Veränderungen, Bisslage, Schleimhaut§ Alterspsychologie§ Ernährungsstatus und Ernährungsberatung§ Veränderung der oralen Mikrobiologie im Alter§ altersgerechte Praxis: Ausstattung, Einrichtung, Organisation, Umgang mit älteren Patienten§ Medikamente und Pharmakotherapie: Alterspharmakologie, Nebenwirkungen, Wechselwirkungen, Auswirkungen auf Implantaterfolg, Besonderheiten der Schmerztherapie, Antibiose und Lokalanästhesie§ Sedierung, Intubationsnarkose, Organisation, Kosten§ Notfallmedizinische Aspekte: Krankheitsbilder, Überwachung, Zugänge, Medikation§ Planungsaspekte in der Gerontoprothetik§ Prothetische Konzepte in unterschiedlich stark atrophierten Kiefern§ Funktionelle, ästhetische, werkstoffkundliche und wirtschaftliche Aspekte§ Besonderheiten für Implantatpflege, Recall und Periimplantitistherapie im Alter§ Epithetik

Modul 9: Ästhetisch-plastische Parodontalchirurgie – Teil I

Kursleiter / Kursort	Reusch / Westerburg
Modulart	Wahlmodul
Lern/Lehrziele	<ul style="list-style-type: none">§ Grundkenntnisse zu:<ul style="list-style-type: none">○ resektiven Therapiemaßnahmen○ regenerativen Therapiemaßnahmen○ plastischer PAR- Chirurgie§ Gestaltung von prothetischen Rekonstruktionen unter Berücksichtigung parodontologischer Aspekte§ Strategien zur Vermeidung von Misserfolgen§ Vor –und Nachsorgemaßnahmen bei parodontalchirurgischen Eingriffen
Zielgruppe	approbierte Zahnärzte/innen
Notwendige Ausrüstung	keine
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none">§ Maßnahmen der Vorsorge bei parodontalchirurgischen Eingriffen§ Resektive Therapie<ul style="list-style-type: none">○ Geschichte○ Einheilung○ Heilung (ARF, WA, HS, TS)§ Regenerative Therapie<ul style="list-style-type: none">○ Geschichte○ Einheilung/Heilung○ Chirurgische Grundprinzipien○ Materialien○ Intraossäre und Furkationsdefekte§ Plastische PAR- Chirurgie<ul style="list-style-type: none">○ Geschichte○ Einheilung/Heilung○ Chirurgische Grundprinzipien○ Materialien○ Edlan, FST, Semilunar, LVL, DLVL, KVL§ Parodontologische Aspekte bei prothetischen Rekonstruktionen§ Gründe für Misserfolge§ Maßnahmen der Nachsorge bei parodontalchirurgischen Eingriffen§ Hands On am Tierpräparat<ul style="list-style-type: none">○ Resektive Therapie○ Regenerative Therapie○ Plastische Parodontalchirurgie§ Live OP (falls Patient zur Verfügung steht)

Modul 10: Ästhetisch-plastische Parodontalchirurgie – Teil II

Kursleiter / Kursort	Reusch / Westenburg
Modulart	Wahlmodul
Lern/Lehrziele	§ Erlernen von speziellen parodontalchirurgischen OP-Techniken: <ul style="list-style-type: none">○ Auswahl von OP-Techniken○ Durchführung von OP-Techniken § Strategien zur Vermeidung von Misserfolgen
Zielgruppe	approbierte Zahnärzte/innen
Notwendige Ausrüstung	keine
Modulinhalt	§ Ästhetische Plastische Parodontalchirurgie <ul style="list-style-type: none">○ BGT + KVL / Retzke / Lange○ BGT + doppelter Papilla○ Tunnel / Auswahlkriterien○ Kombinationstechniken○ Kieferkammaufbauten○ Chirurgische Kronenverlängerung § Parodontale Aspekte bei KfO § Gründe für den Misserfolg § Schnittstelle PAR-Implantologie <ul style="list-style-type: none">○ Freilegungstechniken○ Komplexe Therapieplanung○ Komplexe Fälle § Hands-On am Tierpräparat: <ul style="list-style-type: none">○ Ästhetische plastische Parodontalchirurgie○ PAR in der Implantologie § Live OP (falls Patient zur Verfügung steht)

Modul 11: Innovative Behandlungskonzepte in der Teilprothetik

Kursleiter / Kursort	Reusch / Westerbürg
Modulart	Wahlmodul
Lern/Lehrziele	<ul style="list-style-type: none">§ Kommunikationstechniken zwischen Praxis/Labor§ qualitätsgesicherte Behandlung§ diagnostische Kriterien zur Herstellung von kombiniert feststehend-herausnehmbaren Zahnersatz§ Planungsregeln vor der Implantation§ Herstellungsprozess einer Zirkon-Galvano-Konusprothese/-brücke
Zielgruppe	approbierte Zahnärzte/innen
Notwendige Ausrüstung	keine
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none">§ Kommunikationsvoraussetzungen zwischen Praxis und Labor.§ Behandlung auf der Basis eines qualitätsgesicherten Protokolls§ Systematische und praxisnahe Diagnostik des Teilprothesenpatienten:<ul style="list-style-type: none">○ Manuelle und instrumentelle Funktionsanalyse○ Computerunterstützte FRS- Analyse○ Präprothetische Kieferorthopädie○ Planungsregeln vor Implantation:<ul style="list-style-type: none">○ physiognomische-, dentale-, gingivale- und implantologische Planung○ Risikobewertung Zahnersatz:○ Planung der Zahntechnischen Konstruktion unter Berücksichtigung physiognomischer-, dentaler- und phonetischer Gegebenheiten○ Gingivale Rekonstruktion:○ Abhängigkeit der Zahnposition und Zahnstellung im Bezug zur Gestaltung von marginalen Zahnfleischverlauf und den Papillen.○ Innovative Behandlungskonzept der Zirkon-Galvano-Konusprothese

Modul 12: Laserzahnheilkunde und Periimplantitistherapie

Kursleiter / Kursort	Bach et. al. / Freiburg
Modulart	Wahlmodul
Lern/Lehrziele	<ul style="list-style-type: none">§ State-of-the-art der aktuellen Laser Zahnheilkunde§ Relevante Wellenlängen und Indikationen monochromatischen Lichtes in der Mundhöhle§ Diagnostik, Prophylaxe und Therapie periimplantärer Läsionen unter besonderer Berücksichtigung der knöchernen Defektsituation§ Erarbeitung eines praxistauglichen Therapiekonzeptes
Zielgruppe	approbierte Zahnärzte/innen
Notwendige Ausrüstung	keine
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none">§ Laserphysikalische Grundlagen§ Laserfachkunde/ Erwerb und Betrieb eines Dentallasers§ Relevante Wellenlängen in der Zahnmedizin§ Indikationen der Laserzahnheilkunde§ Komplikationen/ Trouble-shooting§ Genese und histologisches Grundlagen der Periimplantitis§ Zusammenhang und Unterschiede von Parodontitis und Periimplantitis§ Definition der aseptischen / septischen Periimplantitis§ Defektsituationen§ Prophylaxe der Periimplantitis§ Einfluß der Zahntechnik auf Entstehung einer Periimplantitis§ Einteilung von Risikogruppen§ Laserunterstützte Periimplantitistherapie§ Vierphasiges Therapieschema der Periimplantitis§ Laserunterstützte Therapie mit hoher und niedriger Energie§ Photodynamische Therapie§ Ablativ-dekontaminierende und rein dekontaminierende Verfahren§ Übungen am Schweinekiefer<ul style="list-style-type: none">○ Chirurgie○ Endodontie○ Zahnhartsubstanzbehandlung○ Periimplantitistherapie○ Schnittführung○ Dekontamination○ Augmentation

Modul 13: Sedationstechniken, Implantations- und Operationsverfahren

Kursleiter / Kursort	Jakobs / Speicher
Modulart	Wahlmodul
Lern/Lehrziele	<p>Sedationsverfahren gewinnen in der operativen Zahnheilkunde zunehmend an Bedeutung und sind für die Durchführung umfangreicher oral-chirurgischer Eingriffe oder implantologischer Maßnahmen unerlässlich. Neben einer effektiven Schmerzausschaltung durch Lokalanästhesie ist ein Abbau von Angst und Stress durch sedierende Maßnahmen wünschenswert. Zudem erfordern gerade umfangreiche und langandauernde implantologische Therapieverfahren eine gute Kooperationsbereitschaft des Patienten. In Anlehnung an die internationalen Fortbildungsprogramme der „European Federation for the Advancement of Anesthesia in Dentistry – EFAAD“ und unter Berücksichtigung der Guidelines für Sedationsverfahren der „American Dental Society of Anesthesiology – ADSA“ sowie der „SAAD“, UK, werden Theorie und Praxis von Sedationsmaßnahmen dargestellt.</p> <p>Der Kurs soll allen Teilnehmern nach Abschluss die Möglichkeit eröffnen, Sedationsverfahren selbstständig durchzuführen.</p>
Zielgruppe	approbierte Zahnärzte/innen
Notwendige Ausrüstung	keine
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none">§ Sedationstechniken – Theorie und Praxis mit Live OP´s§ Pharmakologie§ Monitoring§ Komplikationen§ Zwischenfälle und Notfälle

Modul 14: Bildgebende Verfahren in der Implantologie

Kursleiter / Kursort	Bach / Freiburg
Modulart	Wahlmodul
Lern/Lehrziele	<ul style="list-style-type: none">§ Darstellung der etablierten und neuen bildgebenden Verfahren für die orale Implantologie§ Einführung in die Digitale Volumen Tomographie, Durchführung vom Primär- und Sekundärrekonstruktionen§ Erwerb von Kenntnissen im Strahlenschutz und in der Qualitätssicherung§ Erlangung der Fachkunde DVT
Zielgruppe	approbierte Zahnärzte/innen
Notwendige Ausrüstung	keine
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none">§ Etablierte und neue bildgebende Verfahren für die Implantologie§ Möglichkeit der Darstellung der „zusätzlichen Ebene“ (transversale Schichten / CT/ DVT)§ Geschichte und Weiterentwicklung des Computertomogramms§ Digitales Volumentomogramm und CT, Vergleich, Vor- und Nachteile§ Übersicht über verschiedene Techniken und Hersteller§ Technische Grundlagen§ Strahlenexposition§ Patientenlagerung bei der Aufnahme, Vor- und Nachteile§ Artefakte und Artefaktvermeidung§ Wertung DVT-TS-Tacted Verfahren-CT§ Primär- und Sekundärrekonstruktionen§ Übersicht über die Software und Anwendungsmöglichkeiten§ Herstellen einer CT-Schiene mit Kontrastmittelzugabe§ Referenzkörper für die Übertragung zur Bohrschablone§ (Fehler-)Analyse/ Fallstricke§ Strahlenschutzkurs§ Workshops mit selbstständiger Durchführung multiplanarer Rekonstruktionen§ Besprechung durchgeführter und dokumentierter Untersuchungen

Modul 15: Implantationstechniken von A-Z

Kursleiter / Kursort	Engelke / Göttingen
Modulart	Wahlmodul
Lern/Lehrziele	<ul style="list-style-type: none">§ Grundlagen der geschlossenen Implantation§ (Flapless implantology)§ Biologie,§ Planung§ Klinik
Zielgruppe	approbierte Zahnärzte/innen
Notwendige Ausrüstung	keine
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none">§ Comparison of Flap and Flapless Procedures§ Rationale for flapless implant surgery§ Flapless Implant Technique: Soft Tissue Punch and Mini-flap Technique§ Diagnosis and Treatment Plan for Flapless Implant Surgery§ Flapless Implant Surgery§ Drilling for Flapless Implant Surgery§ Stage II Surgery in Flapless Implant Surgery§ Spontaneous Early Exposure of Submerged Implants after Flapless Surgery§ Plaque Control Following Flapless Implant Surgery§ Soft Tissue around Flapless Implants§ Flapless implants in a thick mucosa§ Flapless Implant Surgery in the case of vertical or horizontal bone resorption§ Socket Lift and Simultaneous Flapless Implant Placement§ Sinus Membrane Elevation and Simultaneous Flapless Implant Placement§ Maxillary sinus bone grafting and flapless implant surgery

Modul 16: Piezosurgery

Kursleiter / Kursort	Troedhahn, Kurrek, Wainwright / Düsseldorf
Modulart	Wahlmodul
Lern/Lehrziele	<ul style="list-style-type: none">§ Einführung in die Ultraschall-Chirurgie§ Geschichte der Ultraschall-Chirurgie§ Physikalische Grundlagen§ Klinische Anwendung
Zielgruppe	approbierte Zahnärzte/innen
Notwendige Ausrüstung	keine
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none">• Einführung in die Ultraschall-Chirurgie• Geschichte der Ultraschall-Chirurgie• Physikalische Grundlagen• Klinische Anwendung, hier:<ul style="list-style-type: none">○ WSR○ Extraktionen und Osteotomien, Germektomien○ Nervtransposition○ Bonesplitting○ Blockaugmentationen (vertikal, lateral, interpositional)○ Sinuslift extern und Intralift○ Distraktionsosteogenese• Live – OP wahlweise Intralift• Blockaugmentation /Bonesplit mit dem Piezotome• Abrechnungstipps

Modul 17: Umstellungsosteotomien im Zahn- Mund- und Kieferbereich

Kursleiter / Kursort	Vinzenz, Schaudy / Wien
Modulart	Wahlmodul
Lern/Lehrziele	<ul style="list-style-type: none">• Grundlagen der Anatomie• Eugnath-Dysgnath• Das ideale Gesicht heute• 3-D Analyse und Auswertung• Kooperationsplan der möglichen interdisziplinären Fachrichtungen
Zielgruppe	approbierte Zahnärzte/innen
Notwendige Ausrüstung	keine
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none">§ Vorstellung der gebräuchlichen Verfahren§ Chirurgische KFO§ Beste Ergebnisse in kurzer Zeit§ Erwachsen –Behandlung§ Progeniebehandlung Uk Rückverlagerung§ Le Fort§ Distraction§ Augmentation§ Wann—wie –wo§ Verwendung von Osseosyntheseplatten§ Schamkiefer§ Gaumennaht Spreizung –Anwendung eines Distraktors§ Autogene Auflagerungsplastik§ Verwendung und Gewinnung eines cortico –spongiösen Blocks J-Graft

Modul 18: Problembewältigung in der zahnärztlichen Implantologie

Kursleiter / Kursort	Weischer, Augthum / Essen (bzw. Mühlheim a. d. R.)
Modulart	Wahlmodul
Lern/Lehrziele	<p>Präimplantologische Planung, Implantatchirurgie, Implantatprothetik und Implantatnachsorge sind nicht frei von Komplikationen. Komplikationen ziehen zunehmend forensische Auseinandersetzungen nach sich. In dem Kurs soll deshalb systematisch ein Überblick über die Komplikationsursachen gegeben und anhand klinischer Beispiele Tipps und Tricks zur Lösung und Vermeidung chirurgischer und prothetischer Problemen unter Einbeziehung forensischer Aspekte vermittelt werden.</p>
Zielgruppe	approbierte Zahnärzte/innen
Notwendige Ausrüstung	keine
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none">§ Implantatsysteme: Vor- und Nachteile§ Patientenselektion, Risikoprofil§ Chirurgische Risiken§ Maßnahmen bei chirurgischen Komplikationen§ Prothetische Risiken§ Maßnahmen bei prothetischen Komplikationen§ Entzündliche Risiken§ Maßnahmen bei entzündlichen Komplikationen§ Forensische Aspekte§ Patientenaufklärung§ Dokumentation§ Was tun bei einem Behandlungsfehler?§ Tipps und Tricks für die Praxis -Übungen am Schweinekiefer und Video Op§ Diskussion von Komplikationen (wenn gewünscht, anonymisiert), die die Teilnehmer bei eigenen Patienten hatten

Modul 19: Funktion und Ästhetik von festsitzenden Rekonstruktionen auf Zähnen und Implantaten

Kursleiter / Kursort	Walter et. al. / ...
Modulart	Pflichtmodul
Lern/Lehrziele	§ funktionelle Vorbehandlung § strukturierte Behandlungsplanung § Entwicklung eines qualitätsgesicherten Behandlungsprotokolls
Zielgruppe	approbierte Zahnärzte/innen
Notwendige Ausrüstung	keine
Modulinhalt	§ Vorbehandlung funktionsgestörter Patienten der Klasse I § Rekonstruktion in zahn- oder gelenkbezogener Unterkieferlage § Fullmouth-Rekonstruktion oder Quadrantensanierung § Reduzierte Seitenzahnreihe § Parodontale, konservierende und ästhetische Vorbehandlung § Rekonstruktion von Zähnen: Präparationsdesign: - zahn-, werkstoff- und funktionsgerecht; Vollkronen, adhäsiv befestigte Teilkronen, Inlays, okklusale Veneers und inzisale Chips im Front- und Seitenzahnbereich § Prothetische Versorgung von Implantaten: Freilegung, Mukosamanagement, Abformung § Temporäre Versorgung § Abformmethoden § Funktionelles und ästhetisches Wax-Up § Kieferrelationsbestimmung § Farbe, Form und Oberfläche § Kontrollierende Behandlungssequenzen § Konventionelles Zementieren und adhäsives Befestigen